



Beschlussvorlage Nr. 2020/212

08.09.2020

Federführend: Hochbauamt

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

Hohenbergschule (Werkreal- und Realschule), Planungsbeschluss Vorprojekt Architekt und Fachplanungen Leistungsphase 1-2, sowie Begleitung Vorprojekt

Beratungsfolge:

Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss	24.09.2020	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	29.09.2020	Entscheidung	öffentlich

Stand der bisherigen Beratung:

28.06.2018	SoA/004/2018 N1 /	Vorstellung der Varianten zur Neugestaltung und Sanierung der Werkrealschule Hohenberg zur 2,5-zügigen Gemeinschaftsschule
13.12.2018	SoA/008/2018 Ö4 /	Hohenbergschule VgV-Verfahren - Stand des Projektes
31.01.2019	GR/2019/007 nö	Information und Kenntnisnahme Umbau vs Neubau sowie bevorstehendes VgV-Verfahren mit Architektenwettbewerb
07.05.2019	GR/2019/081	Antrag auf „Aufgabe des Schulgebäudes der Werkrealschule“ beim Regierungspräsidium Tübingen Durchführung eines europaweit offenen Teilnahmewettbewerbes mit anschließenden nicht offenen Realisierungswettbewerb.
30.06.2020	GR ohne Vorlage	Bericht über das Ergebnis der Preisgerichtssitzung des Wettbewerbes Neubau Hohenberg am 05.06.2020.
16.07.2020	SBK/2020/146	Vorberatung Einrichtung einer Werkreal-Interimsschule
28.07.2020	GR/2020/146	Beschluss Einrichtung einer Werkreal-Interimsschule

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt zur Konkretisierung und Optimierung des Wettbewerbsergebnisses des 1. Preises der Hohenbergschule die Durchführung eines Vorprojektes (HOAI LP1-2) mit dem Architekturbüro K9, sowie den Fachplanungen für Technische Gebäudeausstattung, Tragwerksplanung und Energiekonzept.

Anlagen:

Wettbewerbsentwurf

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Erster Bürgermeister

gez. Markus Gärtner
Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
2019			55.000 EUR
2020			545.000 EUR
2021	7.012110.012	7871	2.500.000 EUR
2022			8.500.000 EUR
2023			3.500.000 EUR
später			2.400.000 EUR
Summe			<u>17.500.000 EUR</u>

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs- ermächtigung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein - in Höhe von - Ansatz VE im HHPI. - üpl. / apl.		Bereits verfügt über	2.198.000 EUR
		Somit noch verfügbar	15.302.000 EUR
	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	175.000 EUR
	EUR	Danach noch verfügbar	15.127.000 EUR
	EUR	Diese Restmittel werden noch benötigt X ja <input type="checkbox"/> nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgekosten / - kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

- Jugendvertretung Integrationsbeirat Behindertenbeirat

Begründung

Das VgV-Verfahrens mit integriertem Architektenwettbewerb wurde am 24.07.2020 mit dem vorgesehenen Verhandlungsgespräch abgeschlossen. Der 1. Preisträger, das Architekturbüro K9 aus Freiburg, erfüllt alle Voraussetzungen und Kriterien für die Projektumsetzung. Das Honorarangebot mit der Honorarzone IV ist angemessen. Das Architekturbüro soll mit der Objektplanung beauftragt werden. Das Architekturbüro K9 wird ab der Leistungsphase 3 (Entwurf) mit dem Nachunternehmer Büro Ernst² zusammenarbeiten, dass die komplette Bauleitungsphase übernehmen wird. Auch das Büro Ernst² erfüllt alle Qualifikationen zur Umsetzung des Projektes.

Es sind allerdings noch eine Reihe von Fragestellungen zu klären, wie z.B.:

- Einbindung des bestehenden Souterrain/ Untergeschosses mit dem BHKW-Pufferspeicher
- Einbindung der Trafostation
- Optimierung der Gebäudeflächen, insbesondere die Prüfung, ob ein Neubau Kellergeschoss notwendig ist
und
- sowie eine belastbare Kostenermittlung

Diese Optimierungen sind vorzunehmen, um einen endgültig passenden Entwurf vorliegen zu haben.

Aus diesem Grunde soll der preisgekrönte Architektenentwurf in einem Vorprojekt konkretisiert und optimiert werden, um die speziellen Fragestellungen, die sich im Laufe der Projektvertiefungen ergeben haben zu klären und zu lösen.

Um zu einer belastbaren Aussage der Kosten zu kommen, sind die Fachplanung mit einzubinden, die in der ersten Phase Konzepte für ihren Fachplanungsbereich erarbeiten müssen.

Die dafür zu beauftragenden Büros sind für:

- die Objektplanung (Architekturbüro K9 aus Freiburg)
- die Fachplanung der Technischen Gebäudeausrüstung
(Fachplanung Elektro, Büro Raible+P aus Eningen u.A./ Fachplanung HLS, Büro HPG aus Filderstadt)
- die Tragwerksplanung (Büro Werner Sobek aus Stuttgart)
und
- die Erstellung eines Energiekonzeptes das Büro Stahl+Weiss aus Freiburg

Das Vorprojekt soll durch das Büro Drees+Sommer begleitet werden um neben der Konkretisierung des Entwurfs auch eine geprüfte und belastbare Projektkostenermittlung zu generieren.